

Judith Henrike Pieper, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Theaterwissenschaft

Institut für TFM (Theater-, Film- und Medienwissenschaft), Goethe-Universität Frankfurt

Sie studierte TFM und Erziehungswissenschaften in Frankfurt und Strasbourg mit einer B.A. Arbeit zum Thema *Theater(pädagogik) mit Geflüchteten: Versuch einer postkolonialen Analyse und einer teilnehmenden Beobachtung* (betreut durch Prof. Nikolaus Müller-Schöll). Daran schloss sie ein trinationales Masterstudium der Medienkulturanalyse: Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) an, welches sie an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universität Wien und Université de Nantes führte. Im Rahmen dessen erwarb sie ihren ersten französischen Masterabschluss in Kunst-, Literatur-, Sprachwissenschaften mit den Schwerpunkten kulturelle Vermittlung, Begutachtung und Wertschätzungen mit einer Arbeit über *Ausstellung der Avantgarde im musealen Kontext am Beispiel von Yoko Onos „Cut Piece“ in Yoko Ono. Half-a-wind show. Eine Retrospektive (2013), re.act.feminism. Performancekunst der 1960er und 1970er heute (2008-2009) und Ein Fest des Staunens. Charlotte Moorman und die Avantgarde, 1960-80 (2017)*. Ihren zweiten Masterabschluss erlangte sie mit einer Arbeit mit dem Titel „Der anthropogene Klimawandel auf den Bühnen als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung?“.

Neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit ist sie als Gruppensolmetscherin in deutsch-französischen Theaterbegegnungen und als freie pädagogische Mitarbeiterin am Historischen Museum Frankfurt tätig. Sonstige praktische Erfahrungen hat sie im Produktionsteam des Theaterfestival Favoriten, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Künstlerhaus Mousonturm, als Interpretin für Tino Sehgal, Erasmuskoodinatorin am TFM-Institut Frankfurt, Übersetzerin, Choristin für Claudia Bosse/theatercombinat, Betreuerin kulturpädagogischer Projekte (Circus- und Filmpädagogik), Performerin der französischen Straßentheatergruppe generik vaporeur und in der Dramaturgie und Theaterpädagogik am Stadttheater Gießen gesammelt.

Sie war Next-Generation-Stipendiatin am Hessischen Landestheater Marburg (HLTM), zweifache Erasmusstipendiatin, Leistungsstipendiatin der Universität Wien, Mobilitätsstipendiatin der DFH und Deutschlandstipendiatin. Seit 2011 ist sie Stipendiatin von e-fellows.net.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Avantgarde, intersektionaler (Queer)feminismus, kulturelle Bildung, Nachhaltigkeit und Theorien des Anthropozäns, Postkolonialismus, Trauma und Psychoanalyse, zeitgenössische Performance

LEHRTÄTIGKEIT

- SoSe21: „Der anthropogene Klimawandel auf den Bühnen“

PUBLIKATIONEN

- *L'OR ET LA JALOUSIE* (Nachtkritik zu „Die selbsternannte Aristokratie“ von La Fleur im Rahmen der Wiener Festwochen, 1. Juni 2017, Halle G im MuseumsQuartier) in: Hulfeldt, Stefan/Wingert, Fabian (Hg.): *Festwochen-Campus vom 28. Mai bis zum 3. Juni 2017. Eine Dokumentation. Eine Zusammenstellung der Nachtkritiken von Master-Studierenden der Universitäten Bern und Wien*, Wien 2017, S. 83-86.
- *LOVE IS A BOURGEOIS CONSTRUCT* (Nachtkritik zu „Les Robots ne connaissent pas le Blues oder Die Entführung aus dem Serail“ von Ted Gaier, Gintersdorfer/Klaßen, Benedikt von Peter, Markus Poschner und Jonathan Stockhammer im Rahmen der Wiener Festwochen, 28.

Mai 2017, 19.30 Uhr, Halle E im MuseumsQuartier) in: Hulfeldt, Stefan/Wingert, Fabian (Hg.): *Festwochen-Campus vom 28. Mai bis zum 3. Juni 2017. Eine Dokumentation. Eine Zusammenstellung der Nachtkritiken von Master-Studierenden der Universitäten Bern und Wien*, Wien 2017, S. 8ff.

- *NEXT DESTINATION? REPARATIONS!* (Nachtkritik zu „Discotropic“ von niv Acosta im Rahmen der Wiener Festwochen, 3. Juni 2017, Performeum, Halle 4) in: Hulfeldt, Stefan/Wingert, Fabian (Hg.): *Festwochen-Campus vom 28. Mai bis zum 3. Juni 2017. Eine Dokumentation. Eine Zusammenstellung der Nachtkritiken von Master-Studierenden der Universitäten Bern und Wien*, Wien 2017, S. 95ff.
- *Retraumatisierungen bei unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten* auf dem Blog GeistesSchaffen/MindWork von academic experience worldwide e.V., 11. April 2016, <http://aeworldwide.de/ar/2016/04/11/retraumatisierungen-bei-unbegleiteten-minderjaehrigen-gefluechteten-judith-henrike-pieper/>
- *WILLKOMMEN IN DER OSMONISCHEN GESELLSCHAFT* (Nachtkritik zu „Hamamness. Die Wiener Festwochen-Bubble. Gender Jihad“ von Prof*X Nuray Demir mit Ahmet Sitki Demir, Amani Abuzahra und Eisa Jocson, 4. Juni 2017, Performeum, Halle 2) in: Hulfeldt, Stefan/Wingert, Fabian (Hg.): *Festwochen-Campus vom 28. Mai bis zum 3. Juni 2017. Eine Dokumentation. Eine Zusammenstellung der Nachtkritiken von Master-Studierenden der Universitäten Bern und Wien*, Wien 2017, S. 105ff.

FORSCHUNGSPROJEKTE

- Le musée dynamique à Dakar (Das dynamische Museum in Dakar, Senegal, Museum für zeitgenössische Kunst) unter Leitung der postkolonialen Theoretikerin Emmanuelle Chérel (École des Beaux Arts Nantes), Aufenthalt in Dakar April bis Mai 2018, Präsentation der Ergebnisse beim Studientag *Le musée dynamique de Dakar : histoire et perspectives* im Musée Theodor Monod d'art africaine de l'IFAN und beim Studientag einer Studierendengruppe aus Poitiers an der Université Cheikh Anta Diop.

SONSTIGES

- Französische Moderation des Panels *Abjektion und Selbst (Körper und Bild)* beim DFH-geförderten Workshop *Das Obszöne als politisches Performativ 2017* im Depot Wien
- Mitarbeit bei der Projektwoche *Representations of refugees: (Im)possibilities and perspectives*, Goethe-Universität Frankfurt, Leitung der deutsch- und englischsprachigen Exkursion zum Projekt *Vom Aufbrechen und Ankommen* in der Bibliothek der Generationen im Historischen Museum Frankfurt
- Mitarbeit bei der studentischen Theaterkonferenz 2013 und deren schriftlichen Dokumentation, Goethe-Universität Frankfurt